



Presseschau vom 13.05.2016:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends:

Lug-info.com: Mehr als 27.000 Menschen kamen heute Abend auf den Theaterplatz von Lugansk zu einem Festkonzert anlässlich des Tags der Republik. Dies teilten die Organisatoren der Veranstaltung mit.

„Allein nach unseren vorläufigen Zählungen haben sich mehr als 27.000 Menschen auf dem Platz versammelt“, hieß es in der Mitteilung.

Für die Einwohner der Hauptstadt und die Gäste der Stadt traten führende Kollektive der Republik, Künstler der Lugansker akademischen Philharmonie auf. Auf der Bühne waren auch Gäste aus Russland: die Gruppen „7B“ und „Opasnyje“ sowie der Ex-Solist der Gruppe „Lesopowal“ Sergej Kuprik.

„Ich bin froh und immer glücklich zu Euch zu kommen. Das wichtigste – Erfolg, Frieden“, sagte der Leiter der Gruppe „7B“ Iwan Demjan.

Er erzählte, dass er bereits in Lugansk aufgetreten ist und sich die Stadt in der letzten Zeit zum Besseren verändert hat.

„Gott sei Dank, dass Leben wir eingerichtet. Heute fuhr ich durch Lugansk – wie sich alles verändert hat. Überall Sauberkeit und Ordnung. Das ist natürlich eigentlich normal aber gleichzeitig erstaunlich“, sagte der Musiker.

„Die Menschen haben sich zusammengeschlossen, sie machen selbst sauber und kümmern sich um die eigene Stadt, jeder in seinem Bereich“, sagte er. „Das zeugt davon, dass die Einwohner leben und leben wollen“.

Das Konzert endete mit einem Festfeuerwerk, das von der Hymne der Republik begleitet wurde.

Vormittags:

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben am späten Abend 41 Mörsergranaten auf die Positionen der DVR im Gebiet des **Jasinowatajer Checkpoints** an der Straße Donezk – Gorlowka und auf **Spartak** im Norden von Donezk abgeschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Der Beschuss von Spartak und dem Jasinowatajer Checkpoint dauert von 22:10 bis 23:50 Uhr. Insgesamt wurden 24 Mörsergranaten des Kalibers 82mm und 17 des Kalibers 120mm abgeschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Gemäß den Angaben der Quelle schoss der Gegner von den Positionen im Gebiet von Awdejewka und des Lüftungsschachts des Butowskaja-Bergwerks.

Die Quelle fügte hinzu, dass die ukrainischen Truppen neben Mörsern auch Granatwerfer und Schusswaffen verwendeten.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben am Abend des 12. Mai, am Tag der Republik, die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte heute die Verteidigungsbehörde der Republik mit.

Es wurde mit automatischen Granatwerfern aus Richtung Luganskoje auf **Kalinowka** geschossen.

Verluste gibt es keine.

Dan-news.info: Zwei private Wohnhäuser wurden in Folge eines Beschusses von Seiten der ukrainischen Streitkräfte von **Sajzewo** am nördlichen Rand von Gorlowka beschädigt. Dies teilte heute das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Am 12. Mai haben ukrainische Truppen Sajzewo beschossen. Durch den Beschuss wurden Wohnhäuser auf der Lisjanskij-Straße 9 und 13 beschädigt“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Im Ministerium wurde hinzugefügt, dass Informationen über Verletzte nicht eingegangen sind.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben am Morgen mit schweren Mörsern **Spartak** am nördlichen Rand von Donezk beschossen. Dies teilte eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Der Beschuss von Spartak begann um 8:15 Uhr und endete gegen 10:35 Uhr. Es wurde mit Mörsern der Kaliber 82 und 120mm geschossen.

Nach Angaben der Quelle schoss der Gegner von den Positionen im Gebiet von Awdejewka und des Lüftungsschachts des Butowaskaja-Bergwerks. Informationen über Verletzte und Zerstörungen werden noch geprüft.

Nachmittags:

Lug-info.com Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Major Andrej Marotschko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Die ukrainische Seite zieht weiterhin ausländische Söldner zur Unterstützung heran. So ist in Olchowaja, Staniza-Luganskaja-Bezirk, eine Abteilung von fünfzig Söldnern eingetroffen, die hauptsächlich aus Arabern und dunkelhäutigen Menschen besteht. Vermutlich sind diese Söldner im Rahmen eines Freiwilligenkontingents aus der terroristischen Gruppe

„Islamischer Staat“ eingetroffen. Bei der Ankunft in Staniza Luganskaja haben die Söldner nach guter alter Tradition die Häuser von Menschen im privaten Sektor besetzt.

Offensichtlich geht es ihnen in der Heimat nicht gut, sie haben beschlossen an der Ukraine zu verdienen“, sagte Marotschko.

„In dasselbe Gebiet hat die OSZE-Mission versucht zu gelangen, aber Vertreter des

nationalistischen Bataillons „Ajdar“ haben die internationalen Beobachter nicht passieren lassen und dies so begründet, dass dort Spezialoperationen stattfinden“, sagte der Vertreter der Verteidigungsbehörde der Republik.

„Die militärisch-politische Führung der Ukraine konzentriert weiterhin schwere Waffen und Militärtechnik, sie kann in kürzester Zeit an die Positionen der ukrainischen Streitkräfte gebracht werden, die sich an der Kontaktlinie befinden, zum Beispiel wurde 5 km westlich von Lisitschansk ein Konzentrationsgebiet von Panzertechnik entdeckt: 28 Panzer und acht Mehrfachraketenwerfer „Grad“, berichtete Marotschko.

Er sagte, dass unter Berücksichtigung der taktisch-technischen Charakteristika der Mehrfachraketenwerfer „Grad“ die Kiewer Truppen nicht mehr als eine halbe Stunde brauchen, um das Feuer auf das Territorium der Republik zu eröffnen.

Der Vertreter der Volksmiliz verwies darauf, dass „die ukrainische Seite weiterhin dreist die „Entscheidung der „Normannischen Vier“ und die von ihnen übernommen internationalen Verpflichtungen ignoriert.

Im Ganzen ist die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz im wesentlichen unverändert, sie ist weiter angespannt mit einer Tendenz zu Verschärfung.

Ukrinform.ua: Die Ukraine und die Türkei haben ein großes Potenzial für die Entwicklung der Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen, insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Energie und Verteidigung, was die Verteidigungsfähigkeit der Ukraine fördern würde, erklärte am Donnerstag der Ministerpräsident der Ukraine, Wladimir Grojsman, während des Treffens mit İsmet Yılmaz, Verteidigungsminister der Türkei, bei dem beide Seiten Perspektiven für die Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit zwischen den Ländern, insbesondere im militärisch-technischen und kommerziellen Bereich, erörtert haben, berichtet das Regierungsportal.

„Ich bin froh, weil wir in letzter Zeit eine sehr qualitative Verbesserung unserer bilateralen Zusammenarbeit haben, und ich glaube, dass wir nun das Fundament für die Vertiefung unserer Zusammenarbeit in den politischen, wirtschaftlichen und militärischen Sphären legen“, sagte Grojsman.

Ihm zufolge ist die Türkei einer der wichtigsten Partner der Ukraine. Gemeinsam haben die beiden Länder ein großes Potenzial für die Entwicklung der Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen, insbesondere in den Bereichen Wirtschaft und Energie. Auch ist die Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich vielversprechend, was zur Steigerung der Verteidigungsfähigkeit der Ukraine beitragen wird.

„Wir vertiefen unsere Beziehungen, erweitern Handelskomponenten, nähern uns der Unterzeichnung einer Freihandelszone, und wir sind bereit, die Zusammenarbeit in allen Bereichen zu vertiefen“, hob der ukrainische Premierminister hervor.

Dan-news.info: „Am 12. Mai sind in Krasnyj Partisan aufgrund der Explosion einer Granate drei Menschen verletzt worden. Zwei Männer, 53 und 36 Jahre alt, und eine 58jährige Frau kamen mit zahlreichen Splitterverletzungen ins Krankenhaus“, teilte der Apparat der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa mit.

Dan-news.info: Einwohner des Donbass, die im Verlauf der Strafoperation der Ukraine gelitten haben, haben mehr als 2000 Klagen beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte eingereicht und einen Schadensersatz in Höhe von etwa 113 Mio. Euro verlangt. Dies teilte heute der Vertreter des Ermittlungskomitees der RF Wladimir Markin mit.

„Derzeit sind aufgrund der Handlungen der obersten militärischen und politischen Führung der Ukraine 2269 Klagen an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte übergeben worden. Die Summe der Forderungen beträgt etwa 113 Mio. Euro“, zitiert RIA Nowosti Markin.

Die Klagen reichten Einwohner der DVR und der LVR ein, die seit Beginn des Konflikts

gezwungen waren, ihre Wohnorte zu verlassen und nach Russland überzusiedeln. Markin unterstrich, dass sich derzeit mit Ermittlungen bezüglich der Verbrechen der ukrainischen Regierung im Donbass auch das Ermittlungskomitee Russlands befasst. Hier werden derzeit etwa 60 Strafsachen behandelt.

De.sputniknews.com: Bezahlt Soros Bunte Revolution in Republika Srpska?

Die Gegner des Präsidenten der Republika Srpska in Bosnien-Herzegowina, Milorad Dodik, wollen am kommenden Samstag in der Hauptstadt Banja Luka demonstrieren. Auch eine Gegendemo ist geplant, meldet Sputnik Srbija.

Experten zufolge soll der oppositionelle „Verband für Änderungen“ (SZP) den Menschen für die Teilnahme an Protesten gezahlt haben. Es seien außerdem Busse gemietet worden, um die Gegner des Präsidenten, darunter Fußballfans, zum Protestort zu bringen. Es gäbe außerdem Angaben, dass die Organisatoren der Proteste Bulldozer mieten.

Laut dem militärpolitischen Experten Gostimir Popovic aus Banja Luka bereitet die dem SZP nahestehende Opposition schon seit langem Destabilisierungsaktionen nach dem Vorbild der „Bunten Revolutionen“ in der Republika Srpska vor.

„Das wird seit langem vorbereitet, dabei unter Kontrolle von internationalen Organisationen und einzelnen Botschaften“, sagte Popovic gegenüber Sputnik. „Der 14. Mai soll zu einer Art Prüfung für die Opposition werden, von der abhängen wird, wie sie die gestellten Aufgaben weiter lösen werden.“

Laut dem Experten für Terrorbekämpfung Dzevad Galijasevic sind einige Zwischenfälle nicht ausgeschlossen, in die verschiedene Aufklärungsdienste und Extremistenorganisationen verwickelt sein können. „Oppositionschef Mladen Bosic hat Extremistengruppierungen aus Serbien erwähnt. Es gibt nur zwei davon: die Befreiungsarmee des Kosovo und die Anhänger der Terrormiliz Daesh aus Sanjak“, sagte der Experte. Ein besonders Risiko stellen ihm zufolge die Aufklärungsdienste der Türkei, Deutschlands sowie Kroatiens dar.

Laut dem Internet-Portal „Press Republika Srpska“ werden die Oppositionsproteste von den Open Society Foundations (OSF) des amerikanischen Milliardärs George Soros finanziert. Die Zeitung verfügt eigenen Angaben zufolge über Papiere vom 20. April 2016, wo geschrieben steht, dass die Opposition 486.600 US-Dollar erhalten hat und dass Proteste in Banja Luka Mitte Mai erwartet werden.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30983/75/309837598.jpg>

Dan-news.info/youtube-Seite des Verteidigungsministeriums der DVR
Pressekonferenz des Kommandeurs des Stabs des operativen Kommandos der Streitkräfte der DVR Generalmajor Denis Sinenkow (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)
Im Zeitraum vom 7. bis zum 13. Mai sind in den untergeordneten Truppenteilen und Einheiten alle Maßnahmen gemäß Plan erfüllt worden, hauptsächlich sind dies:

- Durchführung der Parade des Sieges in Donezk am 9. Mai unter Teilnahme von Militärtechnik;
- Entminung von Gebieten entlang der Abgrenzungslinie, insgesamt wurden in der Woche 22 Objekte entschärft;
- Durchführung von Übungen zur militärischen Ausbildung in den Abteilungen;
- Abschluss der Überführung der Waffen und Militärtechnik in den Sommermodus.

Trotz des Waffenstillstands haben die ukrainischen Truppen mit jedem Tag die Zahl der Beschüsse der DVR verstärkt. Insgesamt haben die Strafruppen in der letzten Woche 802-mal das Territorium der Republik beschossen, darunter 663-mal mit schweren Waffen. Am intensivsten wurden Ortschaften entlang der Kontaktlinie in Richtung Gorlowka und Donezk beschossen.

In Folge der Beschüsse der Strafruppen starben vier Soldaten der DVR und vier wurden verletzt.

Während der Arbeit von Vertretern der OSZE-Mission auf den von den ukrainischen Streitkräften kontrollierten Territorien wurde in dieser Woche das Fehlen folgender Waffen in den Abzugsorten festgestellt:

- 67 Panzer;
- 10 220mm-Mehrfachraketenwerfersysteme „Uragan“;
- 2 100mm-Antipanzergeschütze MT-12 „Rapira“;
- 6 85mm-Antipanzergeschütze D-48;
- 8 85mm-Antipanzergeschütze D44;
- 20 Mörser der Kaliber 120 und 82mm.

Außerdem hat sich nach Angaben unserer Aufklärung die Zahl der Kräfte und Mittel des Gegners entlang der Kontaktlinie vergrößert:

In Richtung Donezk – es wurde die Ankunft von zwei Bataillonen festgestellt: eines Panzerbataillons und eines Panzergrenadierbataillons, einer Haubitzenartilleriebatterie mit 122mm Artilleriegeschützen „Akazija“, eine Artillerieabteilung mit 152mm-Haubitzen „Msta-B“, von zwei Artilleriebatterien mit 122mm-Haubitzen D-30, 300 Mann aus dem Freiwilligenbataillon des Patrouillendienstes der Polizei für besondere Verwendung „Lwow“ und 150 Mann aus dem Bataillon „Ajdar“;

in Richtung Gorlowka – es wurde ein Panzerregiment entdeckt, eine Artilleriebatterie mit 122m-Artilleriegeschützen „Gwodika“, eine Artillerieabteilung mit 122mm-Haubitzen D30 und 152mm-Haubitzen D-20, eine Mörserbatterie (Mörser des Kalibers 120mm);

in Richtung Mariupol – ein Panzerbataillon, eine Artillerieabteilung mit 122mm-Artilleriegeschützen „Akazija“, eine Artilleriebatterie mit 152mm-Haubitzen „Msta-B“, eine Artillerieabteilung mit 122mm-Haubitzen D-30, zwei Mehrfachraketenwerfer „Grad“ und zwei Mehrfachraketenwerfern „Grad“.

Die genannten Fakten sprechen von der Absicht der ukrainischen Truppen, die Minsker Vereinbarungen zum Scheitern zu bringen und ein neues blutiges Gemetzel im Donbass zu entfesseln.

Nach Angaben von Geheimdienstquellen ist ein Anwachsen des Diebstahls von Waffen, Munition und militärtechnischem Eigentums durch Soldaten der ukrainischen Armee zu bemerken, was in der letzten Zeit massenhaften Charakter angenommen hat.

Als Beispiel möchte ich einen Fakt anführen. Die Militärstaatsanwaltschaft der Belozerkowskij-Garnison der Ukraine hat ein Strafverfahren bezüglich des Diebstahls von Militäreigentum von Flugzeugen „SU-24M“ und „SU-24MR“, die am Flughafen „Gajok“ stationiert sind, durch Soldaten der ukrainischen Streitkräfte eröffnet: Höhen- und Lagenmesser, Navigationskomplexe und Funkausrüstung, insgesamt 150 Stück.

Wenn ein Diebstahl solchen Umfangs in strategisch wichtigen und bewachten Objekten des Verteidigungsministeriums der Ukraine stattfindet, so kann man sich das Ausmaß des Diebstahls von Militäreigentum in den Abteilungen vorstellen, die sich in der Zone der sogenannten ATO befinden.

Ebenfalls wurde von unserer Aufklärung eine heftige Verschärfung der Widersprüche zwischen nationalistischen Soldaten und Soldaten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt. Nach unseren Daten wurden in den Truppenteilen der 36. Marineinfanteriebrigade, der 54., 72. und 81. Brigade Gefechte zwischen Radikalen, die formal zu den ukrainischen

Streitkräften gehören, und einfachen Soldaten der ukrainischen Armee auf Grundlage des Hasses der Nazisten gegen den Großen Sieg festgestellt. Insbesondere wurden bei Mariupol in Folge von Kämpfen mit Nationalisten sieben Soldaten der 36. Marineinfanteriebrigade und fünf radikale Nationalisten aus dem Regiment „Asow“ verletzt, dabei starb ein Marineinfanterist an Messerwunden.

In der 54. mechanisierten Brigade wurden in während Konflikts mit Nationalisten, die Soldaten der ukrainischen Streitkräfte, die des Separatismus beschuldigten, angriffen, fünf Soldaten verletzt, sechs befinden sich nach den Kämpfen auf der Flucht.

Im Gebiet von Wolnowacha haben Kämpfer des „Rechten Sektors“ ein Zelt mit Soldaten der 72. Panzergrenadierbrigade der ukrainischen Streitkräfte angezündet. Dabei starben drei Soldaten an Brandwunden und elf wurden mit schweren Verbrennungen in medizinische Einrichtungen eingeliefert.

Im Gebiet von Awdejewka haben unversöhnliche Nationalisten des 24. Bataillons „Ajdar“ im betrunkenen Zustand in der Nacht vom 8. auf den 9. Mai chaotisches Feuer auf Positionen der ukrainischen Streitkräfte eröffnet, dabei wurden zwei Soldaten der 81. Brigade getötet. Jeder Sachverhalt wurde sorgfältig vor der Öffentlichkeit verheimlicht, um die ohnehin unsichere Lage im Land nicht anzuheizen.

All diese Tatsachen überzeugen uns von dem Fehlen einer Einheit in den ukrainischen Streitkräften und vom Anwachsen des Hasses im militärischen Bereich gegenüber ukrainischen Nationalisten. Die Arroganz der Radikalen verwandelt sich in Verhöhnung der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte, einschließlich Misshandlung und Mord, für die die Nationalisten bei der gegenwärtigen Regierung niemand zur Verantwortung zieht.

Außerdem wurden von unserer Aufklärung Fälle der Heranziehung von ukrainischen nationalistischen Abteilungen zur Unterdrückung von friedlichen Volkskundgebungen festgestellt, die am 9. Mai in Mariupol, Slawjansk, Kramatorsk und anderen Ortschaften auf dem von den ukrainischen Streitkräften besetzten Territorium stattfanden. Um die Feiern zum Tag des Sieges in Mariupol zu scheitern zu bringen, haben gemäß Geheimdienstquellen ukrainische Spezialdienste den Platz beim Denkmal für die Opfer des Faschismus vermint und waren bereit, es zusammen mit friedlichen Einwohnern zu sprengen, wenn die Situation für die Soldaten außer Kontrolle geraten wäre. Dabei wussten von der gelegten Bombe nur Vertreter des Sicherheitsdienstes der Ukraine und Kämpfer des Bataillons „Asow“, die an der Vorbereitung des Terrorakts beteiligt waren. Solche brutalen Maßnahmen zum Auseinandertreiben von Demonstranten können von den Straftruppen nur in einem Fall angewandt werden – wenn ihnen das Volk gleichgültig ist.

Aber ich bin überzeugt, dass die Bevölkerung der Ukraine es satt hat und es wird schon in nächster Zeit einen heftigen Wechsel in der Regierung der Ukraine geben, die schon Tausende ihrer Soldaten in den Tod geschickt hat und noch Tausende schicken wird, wenn sie nicht gestoppt wird!

Ich möchte Ihnen versichern, dass die Abteilungen der DVR sich in ständiger Kampfbereitschaft befinden und in der Lage sind, alle Versuche des Feindes abzuwehren, unser Land einzunehmen.

Abends:

De.sputniknews.com: Das Verteidigungsministerium und das Ministerium für Staatssicherheit der Donezker Republik haben am 9. Mai fünf Terroranschläge vereitelt. Das teilte Denis Sinenkow, Chef des operativen Kommandos „Donezk“, Journalisten am Freitag mit. „Unbekannte hatten versucht, die Siegesfeier am 9. Mai zu torpedieren. Ein Anschlag sollte am Depot für Brenn- und Schmierstoffe verübt werden. Unter Einsatz einer Drohne wurde auch versucht, eine Provokation zu verüben“, sagte der Militär, ohne auf Details der Operationen einzugehen.

Bei der Militärparade anlässlich des 71. Jahrestags des Sieges über Hitler-Deutschland waren am 9. Mai in Donezk Dutzendtausende Menschen zugegen gewesen. Unter den Gästen waren auch Vertreter der Beobachtungsmission der Organisation für Sicherheit und

Zusammenarbeit in Europa (OSZE).



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30984/20/309842099.jpg>